

Antrag auf Mitgliedschaft

Den Zielen der LAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik stimme ich zu und möchte deshalb Mitglied werden..

Die Mitgliedschaft in der LAG ist auch parteilos möglich und kostenfrei.

Name:

Vorname:.....

PLZ; Ort:.....

Straße:.....

Telefon:.....

E-Mail:.....

Kreisverband:.....

Parteimitglied: Ja Nein

Datum/Unterschrift:.....

Sollte ich zu irgendeinem Zeitpunkt die LAG oder die Partei verlassen oder sollten sich die o.g. Angaben ändern, werde ich eine/n der SprecherInnen in Kenntnis setzen.

Volle
gesellschaftliche
Teilhabe
- jetzt!

UN-Behindertenrechtskonvention – jetzt umsetzen!

Sprich uns an, lerne uns kennen:

Sprecherin:

Christa Kuolt
Wehingerstr. 10
78586 Deilingen
Tel.: 07426 - 931775
christa.kuolt@gmail.com

Sprecher:

Gotthilf Lorch
Aixer Str. 46
72072 Tübingen
Tel.: 07071 - 7786685 Mobil +49-176-31624958
E-Mail: Gotthilf.Lorch@amici-tue.de

oder in unserem Landesbüro

DIE LINKE. LV Baden-Württemberg
Marienstr. 3a
70178 Stuttgart
Tel: 0711-241045 Fax: 0711-241046
info@die-linke-bw.de

Eine inklusive Welt für Alle!



DIE LINKE.
BADEN-WÜRTTEMBERG



Unser Anliegen ist ...

Menschen mit Behinderungen haben wie alle anderen Menschen einen Anspruch auf volle, wirksame Teilhabe in allen Lebensbereichen. Für die Partei DIE LINKE bedeutet das im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) auch volle politische Teilhabe.

Dazu ist es nötig, Barrieren abzubauen und keine neuen entstehen zu lassen. Ohne Barrieren hat jede/r die Möglichkeit, aktiv am politischen Geschehen teilzunehmen und sich einzubringen.

Auch ist bedarfsgerechte Förderung nötig für leichte Sprache, Gebärdensprache und bedarfsgerechte Assistenz ohne Einkommensanrechnung und Kostenvorbehalt für Hilfen, Pflege, Orientierung und sonstigen Bedürfnissen.

Wir wollen die UN-BRK stärker in der Gesellschaft und in unserer Partei bekannt machen. Wir wollen die behindertenpolitischen Forderungen unserer Partei und unserer Fraktionen aktiv mitgestalten und zugleich in allen Lebensbereichen als Teil der Behindertenbewegung verbreiten.

Daher lautet unser Motto:

Eine inklusive Welt für alle – die Umsetzung der UN-BRK ist ein Menschenrecht!

sowie

Nichts über uns ohne und !

Unsere Arbeitsweise ist ...

Entsprechend der UN-BRK wollen wir in unserer Partei die politische Teilhabe von Menschen mit Behinderungen verwirklichen.

Wir erhoffen uns dadurch mehr Beteiligung von Menschen mit Behinderungen in Ämtern und in Gremien auf allen politischen Ebenen. Verwirklicht die Partei dies nach innen, so wird sie das auch bald nach außen tragen.

Für andere Parteien wird das ein Vorbild, zumindest aber ein Fingerzeig sein. Davon profitieren aber auch viele andere gesellschaftliche Teile und Ebenen.

Wir sind dabei und mischen uns ein in kommunalen Kreisen Gremien

Wir sind auch vertreten in Organisationen und Institutionen von und für Menschen mit Behinderungen und verteidigen unsere Bedürfnisse und Ansprüche

Wir unterstützen und ermutigen uns gegenseitig
Dazu treffen wir uns regelmäßig bis zu 4 x im Jahr und beratschlagen uns gegenseitig, planen Unterschriftenaktionen und Informationsstände und entwickeln Konzepte für eine inklusivere Welt für Alle und für die schrittweise Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der UNO.

Wir wissen: neues Handeln im Sinne der UN-BRK braucht neues Denken in der Gesellschaft, bei politisch Verantwortlichen, bei BürgerInnen und auch bei den Betroffenen selbst.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Selbstbestimmte Behindertenpolitik der LINKEN leistet dazu einen aktiven Beitrag.

Unsere Forderungen sind ...

DIE LINKE will eine neue Behindertenpolitik: Nicht die Menschen mit Behinderungen müssen sich an die Gesellschaft anpassen – die Gesellschaft muss die Barrieren beseitigen, die Menschen mit Behinderungen an umfassender Teilhabe am gesellschaftlichen Leben hindern!

Deshalb fordern wir wirkliche Inklusion:

- Überwindung von Sondereinrichtungen wie WfbM, Förderschulen oder Heimen.
- Barrierefreie Sozialräume statt unzugänglicher öffentlicher Räume, Arbeitsstätten, Schulen oder Arztpraxen.
- Selbstbestimmung statt Bittstellerei
- Assistenz statt Kostenvorbehalt
- Barrierefreiheit bei allen Veranstaltungen aller Art, kulturell als auch kommunell, öffentlich als auch nichtöffentlich mit Induktionsschleife für schwerhörig und Gebärdensprachdolmetscher.

Vor Allem wollen wir aber die Umsetzung der Wahlversprechen von Grün-SPD zu mehr Transparenz, Information und Beteiligung zu Gesetzesentwürfen und Änderung wie zum Beispiel dem Landesgleichstellungsgesetz, dem Heimgesetz, der Bauordnung etc.